

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 10

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Juniorenwettkampf des SUOV in Bremgarten

Von Obi Martin Graf, Ins

51 junge Männer und drei junge Damen absolvierten am 29. August 1992 in Bremgarten den Juniorenwettkampf des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes und gleichzeitig im Sinne einer versuchsweisen Zusammenlegung die Schweizer Meisterschaften der SIMM.

In einem Versuch wurden die Juniorenwettkämpfe des SUOV und die Schweizer Meisterschaften der SIMM gemeinsam ausgetragen. Während im SUOV-Wettkampf die Kategorie bereits durch die Bezeichnung definiert ist, standen die SIMM-Meisterschaften für alle Kategorien offen. Dabei erreichte vor allem die Elite-Kategorie eine nicht zu unterschätzende Vorbildwirkung.

Auf den Anlagen des Waffenplatzes Bremgarten AG, auf denen Ende Oktober die Weltmeisterschaften im militärischen Fünfkampf ausgetragen werden, trafen unsere Junioren auf ideale Wettkampfbedingungen. Der Wettkampfkommendant, Sandro Rossi, und vor allem Jürg Altorfer als Gesamtverantwortlicher nutzten die Möglichkeit, die Anlagen mit einem guten Wettkampf zu testen, optimal aus.

11 teilnehmende Sektionen

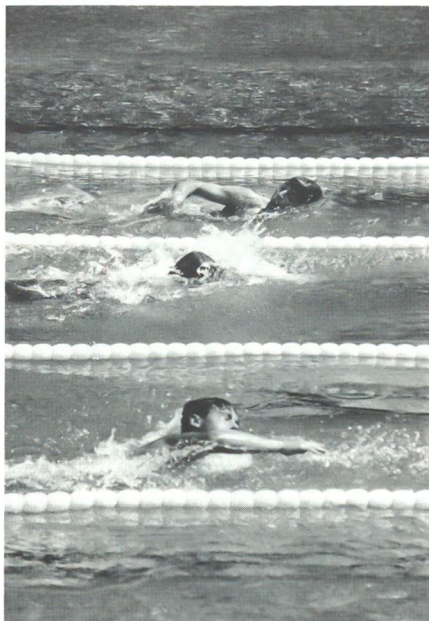
Die 54 Junioren und Juniorinnen des SUOV wurden von 11 Sektionen an diesen Wettkampf gesandt. Besonders erfreulich ist die Teilnahme einer französischsprachigen Sektion. Unter der Leitung des bestens bekannten Germaine Beucleur absolvierten 4 Junioren der ASSO Reconvilier den Wettkampf. Der UOV Interlaken stellte wie bereits in den Vorjahren die Juniorinnen. Ihre Anzahl ist kontinuierlich im Steigen. Es ist zu hoffen, dass dies Signalwirkung für andere Sektionen hat. Daneben stellte der UOV Interlaken durch das grosse persönliche Engagement seines Präsidenten, Hugo Schönholzer, zum viertenmal hintereinander die grösste teilnehmende Sektion. Da das von Wm Ulrich Haslebacher, UOV Amt Erlach, gestiftete Langgewehr als Preis für die grösste Teilnehmerzahl bereits 1991 definitiv in den Besitz der Berner Oberländer ging, musste ein neuer Preis ausgesetzt werden. Als endgültiger Gewinner des Langgewehrs stiftete der UOV Interlaken einen 11er-Karabiner für die grösste teilnehmende Sektion. Sie nahmen ihn demnach aber gleich wieder mit ins Oberland.

Gruppenwettkampf

Um die Spitzenplätze in den Ranglisten konkurrierten vor allem die bekannten Favoriten des UOV Amriswil und des UOV Biel. Diese Sektionen können wirklich auf ihre jungen Mitglieder stolz sein. Seit



Zum Juniorenwettkampf gehörten unter anderem Hindernislauf...



... und Schwimmen.

Jahren sind sie immer an der Spitze anzutreffen. In diesem Jahr hatten die Bieler als Titelverteidiger erneut die Nase vorne. Mit 11 709,6 Punkten erreichten sie eines der höchsten je erzielten Gruppenergebnisse. Ebenso deutlich wie Biel gewann, ist der zweite Rang der Junioren des UOV Amriswil. Dem UOV Interlaken gelang es, die oftmals im dritten Rang klassierten Junioren des UOV Langenthal für einmal aus den Ehrenplätzen zu verdrängen. Der Wettkampf in Equipen bildet eine zusätzliche Wertung des SUOV-Wettkampfes. Anders als von Gruppenmehrwettkämpfen gewohnt, erzielt aber jedes Teammitglied sein Ergebnis selbst.

Gesamtrangliste Einzel, Wertung SUOV

Die Wertung SUOV berücksichtigt vier der fünf zu absolvierenden Disziplinen. Dies kommt daher, dass zu den Anfangszeiten der Juniorenwettkämpfe viele Teilnehmer ohne Schiessausbildung waren. Im weiteren Verlauf entwickelte sich ein reges Pokern, welche Disziplinen absolviert werden sollen. Damit reduzierte sich der Fünfkampf mit Streichresultat oftmals zu einem Vierkampf ohne Schwimmen. 1992 kann, initiiert durch den vom UOV Zug gestifteten Sonderpreis für das beste Ergebnis aller fünf Disziplinen, die Trendwende erkannt werden. Die Anzahl der Wettkämpfer, die alle Disziplinen bestritten, ist deutlich höher als diejenige, die nur vier in Angriff nahmen.

Als klarer Sieger, der als einziger die 4000-Punkte-Grenze überschreiten konnte, ging Marco Rocchi vom UOV Biel aus dem Wettkampf hervor. Mit Ausnahme des Streichresultates im Schiessen erreichte er fast in jeder Disziplin nahezu die Ideal-Werte. Durch den zweiten Rang von Marcel Kuhn ergibt sich ein Doppelsieg des UOV Biel. Da zusätzlich Jürg Steiner noch im vierten Rang figuriert, erklärt sich der Mannschaftssieg rasch. Den dritten Rang erreichte Markus Zenger vom UOV Amriswil. Den besten Rang, der nicht durch einen Junior aus Biel oder Amriswil belegt wurde, erreichte Marc Joss vom UOV Solothurn. Dass es sich dabei um Rang 7 handelt, widerspiegelt noch einmal die Dominanz der beiden Spitzenvereine.

Gesamtrangliste Einzel, Wertung SIMM

Ebenfalls in dieser Rangliste, in der alle fünf Disziplinen zusammengerechnet werden, heisst der Sieger Marco Rocchi, UOV Biel. Anders als in der Wertung SUOV rangiert auf Platz zwei Marc Hungerbühler, UOV Amriswil, und an dritter Stelle Jürg Steiner, UOV Biel.

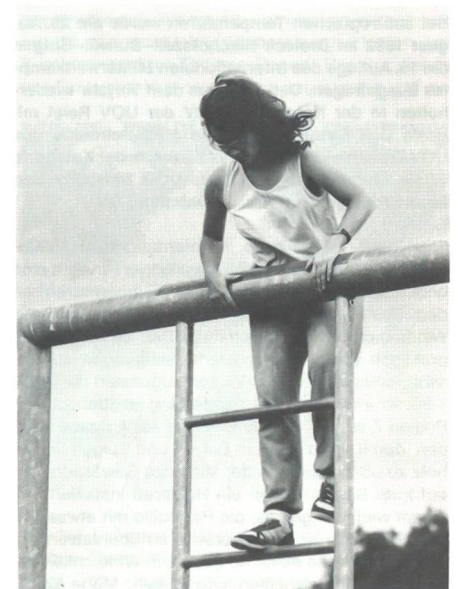
Neuerungen

Wesentliche Änderungen wurden in den Disziplinen Schiessen und Werfen getestet. Das neue anspruchsvolle Schiessprogramm (5 Probeschüsse in

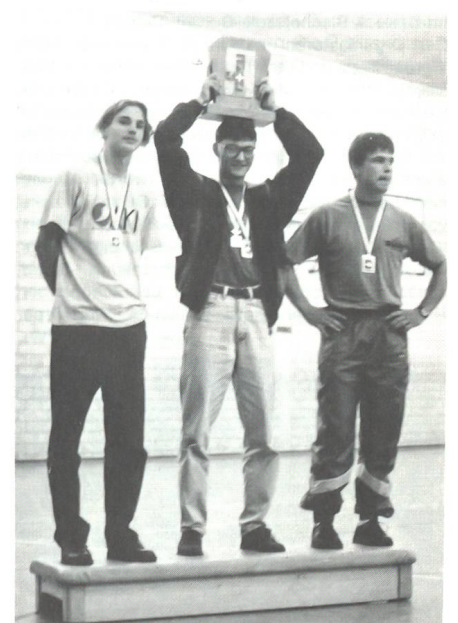
5 Minuten, 10 Einzelschüsse in 6 Minuten und 10 Schüsse in Serie in 60 Sekunden) fand Anklang. Anders als in früheren Jahren eröffnen sich den Junioren auch in dieser Sparte wieder Steigerungsmöglichkeiten. Was nun noch eindeutig geregelt werden muss, ist die Einführung des Sturmgewehrs 90 in das Juniorenwesen. Da es noch keine entsprechenden Jungschützenkurse gibt, konnten in diesem Jahr nur Teilnehmer, die bereits die Rekrutenschule angefangen haben – und dementsprechend an dieser Waffe ausgebildet sind – diese Schiessgenauigkeit ausnutzen. Das Werfen gewann an Attraktivität durch die Einführung von Zielwürfen. Die Junioren kamen aber auch mit dieser Neuerung schon gut zurecht. Diese «Innovationen» werden im neuen Reglementsentwurf für die Juniorenwettkämpfe berücksichtigt werden. Das Ziel ist, an der nächsten Delegiertenversammlung ein neues Grundlagenreglement präsentieren zu können.

Olympisches Motto

«Mitmachen kommt vor dem Rang» ist für die Junioren des SUOV ein wichtiger Leitsatz. Die anhaltend fröhliche Laune, der begeisterte Einsatz und die vorgelebte Partnerschaftlichkeit bürgt für tolle UOV-Kameraden der Zukunft. Der Ärger über eine miss-



Drei Mädchen vom UOV Interlaken traten ebenfalls zum Juniorenwettkampf an.



Das Siegertrio am Juniorenwettkampf des SUOV: 1. Marco Rocchi, UOV Biel (Mitte), 2. Marcel Kuh, UOV Biel (links), 3. Markus Zenger, UOV Amriswil (rechts).

lungene Disziplin gehört nun mal dazu, aber die vom Chef SAT, Oberst Hurst, und dem TK-Präsidenten des SUOV, Adj Uof Peter Schmid, besuchten Wettkämpfe vermittelten das Bild von einem gesamt-schweizerischen, harmonischen Wettstreit. Mögen unsere Junioren mit ihrer Charakterstärke für die Teilnehmer der Weltmeisterschaften Vorbild sein.

Ranglistenauszug

1. Rocchi Marco	UOV Biel	4045,0 Pt
2. Kuhn Marcel	UOV Biel	3921,4 Pt
3. Zenger Markus	UOV Amriswil	3812,8 Pt
4. Steiner Jürg	UOV Biel	3743,2 Pt
5. Hungerbühler Marc	UOV Amriswil	3727,8 Pt
6. Stutz Adrian	UOV Amriswil	3701,0 Pt
7. Joss Marc	UOV Solothurn	3635,8 Pt
8. Eberle Roman	UOV Amriswil	3610,4 Pt
9. Feuz Daniel	UOV Interlaken	3556,8 Pt
10. Stöckli Peter	UOV Langenthal	3532,4 Pt

(54 rangierte Wettkämpferinnen und Wettkämpfer)

UOV Reiat gewinnt erneut in Bischofszell

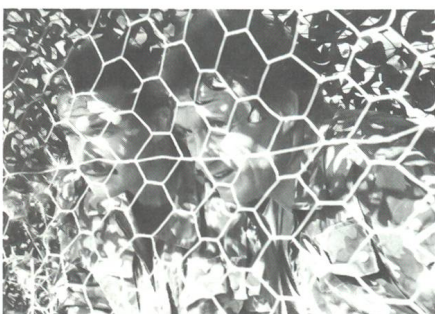
Von Gfr Bernhard Bischof, Bischofszell

Bei subtropischen Temperaturen wurde am 29. August 1992 im Dreieck Bischofszell–Buhwil–Sulgen die 15. Auflage des Internationalen Militärwettkampfes ausgetragen. Den Sieg aus dem Vorjahr wiederholten in der Kategorie SUOV der UOV Reiat mit Hptm Ueli Strauss sowie die MFD-Patrouille des UOV Frauenfeld mit Kpl Vreni Süess. In der Kategorie Gäste triumphtierte erneut die UOG Salzburg; den Para-Cross gewann André Fehlmann, SMV1.

Flüssigkeit spielte beim 15. Internationalen Militärwettkampf in Bischofszell in zweifacher Hinsicht eine bedeutende Rolle. Die heissesten Temperaturen seit dem Bestehen des «Bischofszellers» machten den Wettkämpfern arg zu schaffen. Das Streckenprofil, praktisch keine nennenswerten Steigungen aufweisend, entschärfte die Situation zugunsten der Wettkämpfer etwas. Um Flüssigkeit ging es ebenso beim Posten 7, wo die Wettkämpfer vor der Aufgabe standen, den Kanal zwischen Buhwil und Sulgen im Auholz zu überqueren. In der Mitte des Gewässers war auf zwei Sagexblöcken ein Holzbrett installiert, mit einem weiteren galt es, die Patrouille mit etwas Geschick auf die andere Uferseite zu übersetzen. An und für sich eine einfache Sache, in Wirklichkeit bekundeten die Patrouillen jedoch mehr Mühe als erwartet. Welches System die Teams wählten, war deren Angelegenheit. Rund jede 6. Patrouille verlor das Gleichgewicht und kippte ins kühle Nass.

Im Dreieck Bischofszell–Buhwil–Sulgen

Den Organisatoren unter ihrem Präsidenten, Hptm Werner Fitze, und dem Technischen Leiter, Gfr Peter Hirschi, ist es erneut gelungen, einen faszinierenden Lauf zusammenzustellen. Die Streckenführung erfolgte nordwestlich des Wakkerstädtchens im Dreieck Bischofszell–Buhwil–Sulgen. Folgende Postenarbeit war eingestreckt: Eilmarsch, wo die Aufgabe darin bestand, eine Strecke in einer Geschwindigkeit von 5,2 km/h zurückzulegen, Schiessen mit dem Kleinkaliber-Stutzer auf der Schiessanlage Halden, Pistolenschüssen mit Zeitbeschränkung, Distanzschätzen vom Kleinen Rigi bei Schönenberg Richtung Thurebene sowie Linien-OL, Wurfkörper-



Distanzschätzen aus der Tarnung heraus.



Balancierschwierigkeit einer Schweizer Patrouille.



«Sind die Schützen bereit» – «Feuer». Österreicher und Schweizer Seite an Seite beim Pistolenschieszen.

Zielwurf und die bereits erwähnte Übersetzungsübung. In die Steinzeit zurückversetzt sah man sich beim Überraschungsposten. Mit einer grossen Steinschleuder galt es, die Scheibenbilder auf der Burgzinne zu treffen. Dass neben Treffsicherheit auch eine rechte Portion Muskelkraft benötigt wurde, bekamen die Wettkämpfer bereits beim Spannen zu spüren. Besonders Raffinierte entledigten sich dieser Aufgabe im Teamwork. Der Linien-OL, von der Topographie her topfeben, besass im Berechnen der Posten seine Tücken. Die Zeit, diese zu ermitteln, war meist grösser, als den OL abzulaufen. Zudem stellte der kartentechnische Bereich höchste Anforderungen an die Wettkämpfer.

UOV Reiat, UOV Frauenfeld, UOG Salzburg

Mit 294 von möglichen 352 Punkten wurde die Patrouille Nummer 99 des UOV-Reiat III mit der Besetzung Hptm Ueli Strauss, Hptm Martin Gugolz und Kpl Hanspeter Ehrat nicht nur Sieger der Kategorie Schweizer, sondern gleichzeitig Tagesbeste vor UOV Arbon I und UOV Reiat IV. In der Kategorie MFD/RKD wiederholte der UOV Frauenfeld seinen Erfolg aus dem Vorjahr in der Besetzung Wm Vreni Süess, Kpl Liselotte Leuzinger und Sdt Heidi Stengele. Die Frauenfelder gewannen ganz überlegen vor MFD Baselland II und der San Trsp Kp MFD III/11. In der Kategorie Gäste holte sich die UOG Salzburg zum dritten Mal einen Kategoriensieg in Bischofszell. Sie verwiesen die RK Bodensee/Lindau, die RK Heuberg sowie die Engländer (104 Brigade Air Squ. Marines I) auf die Plätze. Lediglich 119 Patrouillen der 153 gemeldeten fanden Aufnahme in der Rangliste.

Para-Cross ohne Ausländer

Zu einer rein nationalen Angelegenheit kam es beim 3. Para-Cross in Bischofszell, der bereits am Freitag ausgetragen wurde und im letzten Wertungssprung

am Samstagnachmittag ins Bruggwiesenareal seinen Abschluss und die nötige Showeinlage bringen sollte. Der heftige Westwind machte den Springern jedoch sehr zu schaffen, so dass dieser Durchgang wegen des zu starken Windes annulliert werden musste. André Fehlmann gewann mit einem Rangpunkt Vorsprung auf den letztjährigen Sieger Daniel Zwysig. In der Mannschaftwertung gewann SMV1 in der Besetzung Fehlmann, Zwysig und Stephan Herzig.

Ranglistenauszug

MFD/RKD

1. UOV Frauenfeld (Wm Vreni Süess, Kpl Liselotte Leuzinger, Sdt Heidi Stengele)
(total 5 rangierte Dreierpatrouillen)

Schweizer Wettkämpfer

1. UOV Reiat III (Hptm Ueli Strauss, Hptm Martin Gugolz, Kpl Hanspeter Ehrat)
2. UOV Arbon I (Fw Ernst Trunz, Gfr Kurt Müller, Jun Stefan Bauer)
3. UOV Reiat IV (Lt Thomas Schlegel, Lt Christian Schöttli, Kpl Kurt Looser)
4. UOV Untersee-Rhein I (Wm Koni Vetterli, Wm Heini Vetterli, Kpl Heinz Rutishauser)
(total 38 rangierte Dreierpatrouillen)

Ausländische Wettkämpfer

1. UOG Salzburg I (Vzlt Josef Danninger, Vzlt Jakob Buchberger, Vzlt Wolfgang Buchberger)
2. RK Bodensee/Lindau (Olt Michael Steiner, Hptm Friedrich Neef, HGUA Ralph Schmidt)
3. RK Heuberg I (OFw Willi Stengel, OFw Johann Hoffmann, HGfr Johann Steidle)
4. 104 Brigade Air Squ. Marines, England (C/Sgt Steven Groves, Mne Simon Smith, Mne John Davis)
(total 76 rangierte Dreierpatrouillen)

MILITÄRSPORT

Dritter Meistertitel für Stabskp I/6

Vom Gefreiten Werner Lenzin, Märstetten

Rund 500 Wehrmänner beteiligten sich über das Wochenende, Mitte August, an den diesjährigen Sommer-Mannschaftswettkämpfen, welche im Rahmen «Stoffel/Rosinli» zwischen Oberhittnau und Pfäffikon zur Austragung gelangten. Der Div Stabskp I/6 mit Adj Peter Hiestand, Kpl Willi Müller, Kpl Urs Köhle und Kpl Jürg Spillmann gelang es, den Meistertitel zum dritten Mal in ununterbrochener Reihenfolge erfolgreich zu verteidigen.

Major Otto Hugentobler, Sport Of F Div 6 und das zgeteilte Dienstpersonal hatten umfangreiche Vorarbeiten getroffen, um den rund 150 Patrouillen einen anspruchsvollen und in allen Teilen fairen Lauf östlich des Pfäffikersees zu gewährleisten. «Wir freuen uns, dass wir gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Teilnehmerzahl von 25 Prozent erreichen konnten», betonte Divisionär Ulrico Hess, der den Wettkampf seiner Wehrmänner im Gelände mit gros-



Freude bei der Patrouille der Stabskp I/6, die unter Führung von Adj Uof Peter Hiestand zum dritten Mal den Meistertitel errang.